

Tagespflegestätte in Steinbach ist ein Vorbild für viele andere

Feier zum 25-jährigen Bestehen der Caritas-Einrichtung in Steinbach / Führungen durchs Haus

Baden-Baden (cn) – Mit einem Gottesdienst, einem Sektempfang und einem Tag der offenen Tür hat der Caritasverband zusammen mit der Bevölkerung das 25-jährige Bestehen der Tagespflegestätte in Steinbach gefeiert. Am Ende der Glückwunscheden war allen Anwesenden klar: Die Tagespflegestätte hat Vorbildcharakter.

Zahlreiche Gäste, die Mitarbeiter der Steinbacher Einrichtung und ehemalige Weggefährten nahmen an den Feierlichkeiten teil. Und etliche Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, bei den Führungen durch die Einrichtung das Haus, aber auch das Konzept kennenzulernen.

Bei den Festreden wurde deutlich, dass der Caritasverband derzeit prüft, inwieweit



Zahlreiche Gäste verfolgen den Gottesdienst zum 25-jährigen Jubiläum der Caritas-Tagespflegestätte in Steinbach.
Foto: Nickweiler

die momentane Kapazität von 30 Plätzen auf 40 Plätze erhöht werden kann. Dies ließ Caritas-Geschäftsführer Jochen Gebele bei seiner Rede und seinem letzten offiziellen Auftritt im Amt verlauten. „Wir waren und sind auf dem richtigen Weg“, war er sich sicher. Die Leiterin der Tagespflegestätte, Manuela Lang, richtete bei einem Willkommensgruß an die Gäste ihren Blick auf das Mitarbeiterteam, das in der Besetzung teilweise schon 25 Jahre bestehe. Viele der Fachkräfte seien aber schon 20, 15 und zehn Jahre der Einrichtung treu. Dieser Umstand schaffe für alle Beteiligten ein Empfinden von Zusammengehörigkeit wie in einer Familie.

Den Begriff der Familie griff sodann auch die Referentin des Caritas-Diözesanverbands Freiburg, Monika Modner, auf.

Sie wies darauf hin, dass die hiesige Tagespflegestätte, vor mehr als 25 Jahren die erste überhaupt in der Diözese gewesen sei. Mittlerweile gebe es im Erzbistum Freiburg 100 solcher Einrichtungen. „Es ist gelungen, die christliche Grundmotivation aufrecht zu erhalten. Sie haben Pionierarbeit geleistet und bis heute durchgehalten“, lobte Modner die Arbeit des Steinbacher Teams.

Als Vertreter der politischen Gemeinde übermittelte der stellvertretende Ortsvorsteher Klaus Bloedt-Werner Glückwünsche. Er bezeichnete die Tagespflegestätte als einen Segen für das Rebland. Zuvor hatte Pastoralreferent Claus Kassautzki einen Wortgottesdienst gehalten. Der Gottesdienst wurde musikalisch von der Band „Sp(i)rit“ der Seelsorgeeinheit Rebland begleitet.